

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Veitel Heine Ephraimsche Lehranstalt <BERLIN>

23-2 *Die erste jüdische Universität in Berlin* : das Ringen um jüdische Bildung vom 18.-20. Jahrhundert / Karl Erich Grözinger. - Frankfurt : Campus-Verlag, 2023. - 374 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-593-51700-1: EUR 54.00
[#8504]

„Dieses Buch“, so beginnt Karl Erich Grözinger¹ seine Darstellung der Veitel Heine Ephraimschen Lehranstalt, „erzählt die Geschichte einer fast vollkommen in Vergessenheit geratenen Institution, die man mit Fug und Recht als die erste jüdische „Universität“² in Berlin und Preußen bezeichnen darf“ (S. 9), die ursprünglich als Bet ha-Midrash gegründet wurde. Es handelt sich dabei um eine nicht-konfessionelle Hochschule für die sogenannte Wissenschaft des Judentums.³ Sie wurde finanziert von den Stiftungen, die

¹ Der Verfasser ist emeritierter Professor Religionswissenschaft und Jüdische Studien an der Universität Potsdam. Von ihm stammt eine fünfbändige Publikation zum jüdischen Denken, die leider nicht besprochen wurde, deren letzter Band hier aber stellvertretend genannt sei: *Jüdisches Denken* : Theologie - Philosophie - Mystik / Karl Erich Grözinger. - Frankfurt ; New York : Campus-Verlag. - Bd. 1 (2004) - 5 (2019). - Bd. 5. Meinungen und Richtungen im 20. und 21. Jahrhundert. - 2019. - 856 S. - ISBN : EUR 82.00. - Inhaltsverzeichnis:
<https://d-nb.info/1182930883/04>

² Grözinger setzt den Begriff selbst öfters in Anführungszeichen, weil es sich natürlich nicht um eine Universität im Vollsinn gehandelt hat.

³ Siehe zum Thema aus jüngerer Zeit z. B. *"Better a scholar than a prophet"* : studies on the creation of jewish studies / Ismar Schorsch. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - X, 318 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 81). - ISBN 978-3-16-159297-3 : EUR 69.00 [#7602]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11106> - *Die "Wissenschaft des Judentums"* : eine Bestandsaufnahme / Thomas Meyer ; Andreas Kilcher (Hrsg.). - Paderborn : Fink, 2015. - 187 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3- 7705-5784-4 : EUR 26.90 [#4357]. - Rez.: **IFB 15-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz42483605Xrez-2.pdf?id=7401> - Vgl. auch *Morgenländischer Glanz* : eine deutsche jüdische Literaturgeschichte (1750 - 1850) / Kathrin Wittler. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2019. - XII, 620 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 79). - ISBN 978-3-16-156486- 4 : EUR 99.00 [#6482]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9990> - Generell als Überblick siehe auch *Handbuch Jüdische Studien* / Christina von Braun ; Micha

auf die preußischen Hofjuweliere Veitel Heine Ephraim (1703 - 1775) und dessen Sohn Ephraim Veitel Ephraim (1729 - 1803) zurückgeht.⁴

Die Geschichte der Lehranstalt sei eine „Geschichte der Bemühungen um die Modernisierung des Judentums, der Kämpfe um ein neues jüdisches Erziehungswesen, der Irrungen und Verwirrungen, des Abfalls vom Judentum und der Rückholung“ (S. 9). Es habe sich dabei regelrecht um einen (innerjüdischen) Kulturkampf gehandelt, darunter z. B. Kontroversen um den berühmten Gelehrten Moritz Steinschneider (S.179 - 185).

Grözinger erzählt die Geschichte an den Quellen entlang, die ausführlich zitiert werden, so daß man einen sehr guten Einblick in die Absichten des Stifters erhält, die weiteren Schwierigkeiten, die sich daraus ergaben, daß er die Form eines Fideikommisses gewählt hatte, wodurch den Erben sehr strenge Vorgaben gemacht wurden, u.a. auch das Verbleiben im Judentum gefordert wurde. Außerdem hatten die Nutznießer des Testaments unbedingt den Namen Veitel Ephraim zu führen (S. 14 - 16). Grözinger sieht es vor diesem Hintergrund als schockierend an, was sich in der Folge abspielte und z.B. durch einen Brief der von Veitel privilegierten Fiduziarien 1834 an den preußischen Unterrichtsminister schrieben. Denn nicht trugen sie nicht mehr den vorgeschriebenen Namen, sie waren auch nicht mehr in der jüdischen Religion verblieben, sondern Protestanten geworden und wollten nun „aus dem jüdischen Lehrhaus ein Stipendienprogramm und ein Lehrhaus für christliche Theologen“ machen (S. 21).

Die Nachkommen Veitel Ephraims fanden sich so ihrer eigenen Auffassung nach in der „unangenehmen Lage, daß wir eine unserem Glauben fremde religiöse Stiftung verwalten müssen“ (ebd.). Zwar wurde zunächst die Umwandlung bewilligt, aber sie mußte später rückgängig gemacht werden, und zwar auf Anordnung des preußischen Polizeipräsidenten (S. 22). Die teils komplexen Vorgängen brauchen hier nicht rekapituliert zu werden; aber wer sich für (preußische) rechtsgeschichtliche Vorgänge interessiert, findet in dem vorliegenden Buch reiches Anschauungsmaterial, angefangen mit der Frage: „Wie war es möglich, dass die Veitel Ephraimschen Fiduziarien entgegen dem Gebot des väterlichen Testaments, Religion und Familienname beizubehalten, ihre Rechte am Fideikommiss behalten konnten, nachdem

Brumlik (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2018. - 501 S. ; 24 cm. - (UTB ; 8712). - ISBN 978-3-8252-8712-2 (UTB) : EUR 29.99 [#6026. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9237>

⁴ Vgl.: **Die Stiftungen der preußisch-jüdischen Hofjuwelierefamilie Ephraim und ihre Spuren in der Gegenwart** / hrsg. von Karl E. Grözinger. Mit Beitr. von Harry van der Linden und Karl E. Grözinger. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2009. - 190 S. : Ill. - (Jüdische Kultur ; 19). - ISBN 978-3-447-05755-4 : EUR 34.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/987758861/04> - Einem weiteren Mitglied der Familie wurde folgender hochinformativer Band gewidmet: **Benjamin Veitel Ephraim - Kaufmann, Schriftsteller, Geheimagent** : gesammelte Schriften / hrsg. von Liliane Weissberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - XI, 456 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 242). - ISBN 978-3-11-072240-6 : EUR 119.95 [#7846]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11277>

sie Religion und Familiennamen verlassen hatten?“ (S. 42). Hier spielen diverse Dinge eine Rolle, so später etwa der Umstand, daß die Einrichtung eines Fideikommisses keiner jüdischen Erbfolgeinstitution entsprochen hatte, aber auch 1794 mit dem **Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten** neue Regelungen für Testamente eingeführt worden waren (S. 45), die auch jüdische Testamente betrafen, soweit diese nicht nach jüdischem Recht erstellt wurden.

Das vorliegende Buch⁵ kann auch als Nachschlagewerk angesehen werden, weshalb einschlägig Interessierte es in ihre Handbibliothek aufnehmen sollten. Es ist ein wichtiges Informationsmittel der deutsch-jüdischen Geistes- und Bildungsgeschichte, weil es auch die Kurzbiographien der Dozenten der Veitel Heine Ephraimschen Lehranstalt (VHELA) als Universität (seit 1856) enthält, die meist aus dem **Jüdischen Lexikon** von 1927 stammen. Diese Lemmata sind selbst ein Dokument der Geschichte, atmeten diese doch „noch deutlich den germanophilen 'assimilationswilligen' Geist, wohingegen die nach der Schoah entstandene israelisch-amerikanische **Encyclopaedia Judaica** in vieler Hinsicht eine kulturelle Rejudaisierung der entsprechenden Artikel verraten“ (S. 205). Zu den namhaften Dozenten gehörten bedeutende jüdische Gelehrte wie Leopold Zunz,⁶ Abraham Geiger oder Moritz Steinschneider, wenn auch der letztere nur für nicht einmal ein Jahr, was aber vor allem Alters- bzw. Gesundheitsgründen zuzuschreiben war.⁷ Insbesondere Zunz wird als der geistige Vater der akademischen Veitel Heine Ephraimschen Lehranstalt betrachtet (S. 157 - 185).

Neben den *Kurzbiographien der Dozenten* (S. 204 - 224), werden *Die Arbeitsgebiete der einzelnen Dozenten* skizziert (S. 224 - 238) und dann aus dem Matrikelbuch die von den Dozenten abgehaltenen Vorlesung im Zeitraum von 1857 - 1885 (S. 238 - 244). Für etwa denselben Zeitraum lassen sich aus dem vorliegenden Matrikelbuch auch Angaben über die Studentenschaft ermitteln, wobei auch erstaunlich viele Studenten aus dem Ausland stammten. Ab 1872 änderte sich die Zusammensetzung auch durch die Konkurrenz der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums.

Ebenfalls aufgeführt und mit Kurzbiographien gewürdigt werden *Namentlich bekannte und herausragende Absolventen* der VHELA (S. 247 - 341). Dar

⁵ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1264075901>

⁶ Grundlegend jetzt **Leopold Zunz** : creativity in adversity / Ismar Schorsch. - Philadelphia : University of Pennsylvania Press, 2016. - XII, 329 S. ; 24 cm. - (Jewish culture and contexts). - ISBN 978-0-8122-4853-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/113597845x/04>

⁷ Siehe auch **Drei Vorträge zur Wissenschaft des Judentums (Leopold Zunz - Abraham Geiger - Moritz Steinschneider)** : gehalten im November 2016 im Braunschweigischen Landesmuseum, in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses und in der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek / Ismar Schorsch. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie e. V. Wolfenbüttel, 2018. - 45 S. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 24). - ISBN 978-3-942675-28-4 : EUR 5.00.

Darunter sind z. B. der Rabbiner Leo Baeck,⁸ der berühmte Orientalist Ignaz Goldziher, der Verleger Salman Schocken oder Leo Wertheimer, später bekannt geworden unter seinem Pseudonym Constantin Brunner.⁹ Ein genaues Studium dieser Listen dürfte sehr ergiebig sein, weshalb der Band als Hilfsmittel in wissenschaftlichen Bibliotheken greifbar sein sollte. Auch der später durch „ungeheuer harte Urteile über die Juden“ hervorgetretene Paul de Lagarde ist übrigens aufgeführt (S. 289 - 290).

Neben Informationen zu den Honorarzahungen für die Dozenten (S. 36 - 39) kann man dem Band auch Informationen zur Bibliothek der Lehranstalt entnehmen, aus deren ehemaligem Bestand Grözinger 2004 eher zufällig ein paar Dutzend Bände für die Potsdamer Universitätsbibliothek erwerben konnte. Denn in dem Konvolut der Gelehrtenbibliothek von Yehuda Aschkenasi befanden sich 71 Bände mit dem Stempel der Lehranstalt (S. 344 - 353). Auch andernorts, so in der Berliner Staatsbibliothek, konnten inzwischen weitere Bände dieser Provenienz identifiziert werden. Die Lehranstalt fand im übrigens bereits vor 1933 ein Ende: Die Ephraim-Veitel-Stiftung sprach bereits 1930 vom Ende der Schule, nachdem offenbar schon 1926 die Finanzierung eingestellt worden war. An die letzten beiden Professoren wurde sodann auch die Bibliothek übereignet, wohl als Ausgleich der Honorarausfälle (S. 356 - 357). Was sich über das weitere Schicksal der in die Räume des Orientalischen Seminars verbrachten Bibliothek eruieren läßt, wird auf den folgenden Seiten mitgeteilt (S. 355 - 367).

Der sehr ertragreiche und informative Band schließt mit einem Literaturverzeichnis (S. 367 -374); ein Register ist leider nicht vorhanden. Für die Forschungen zur jüdischen Bildungsgeschichte und zur Entstehung und Entwicklung der Wissenschaft des Judentums ist mit dem vorliegenden Werk eine wichtige Darstellung vorhanden, die künftig als Referenzwerk dienen wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11973>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11973>

⁸ **Leo Baeck** : Rabbiner in bedrängter Zeit ; eine Biographie / Michael A. Meyer. Aus dem Englischen von Rita Seuß. - München : Beck, 2021. - 364 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Rabbi Leo Baeck. - ISBN 978-3-406-77378-5 : EUR 32.00 [#7597]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11021>

⁹ **Constantin Brunner** : Philosoph und Weisheitslehrer / Robert Zimmer. - 1. Aufl. - Berlin : Hentrich & Hentrich, 2017. - 87 S. : Ill. ; 16 cm. - (Jüdische Miniaturen ; 207). - ISBN 978-3-95565-201-2 : EUR 8.90 [#5240]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8326>